

Wettbewerb „GLASPERLENSPIEL“

Kategorie III. Thema: Ulrich Plenzdorf: Die neuen Leiden des jungen W.

Name des Teilnehmers:

Klasse:

Schule:

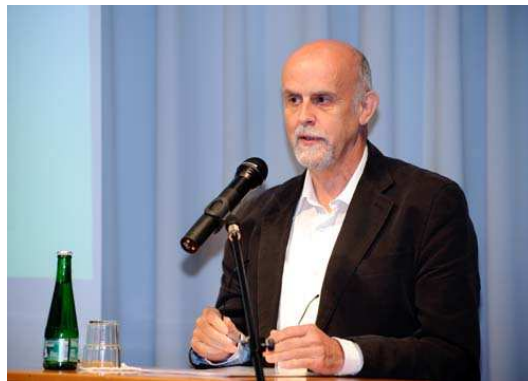
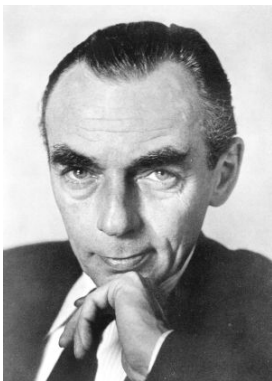
Name des Deutschlehrers:

1. Hier sind einige Angaben über das **Leben von Ulrich Plenzdorf**. Welche Wörter passen in die Sätze?
(Du musst sie konjugieren oder deklinieren.) /15 Punkte

*Arbeiterfamilie – auszeichnen – Bühnenarbeiter – Dramaturg – Drehbuchautor – drei – sich engagieren
– Filmhochschule – Gastdozentur – Literaturgeschichte – Mitglied – national – Philosophie – Semester –
uraufführen – verhaften – zwei*

1934 wird er als Sohn einer _____ geboren. Seine Eltern werden wiederholt von den Nationalsozialisten verfolgt und _____. **1954** Studium der _____ in Leipzig, das er aber nach drei _____ wieder abbricht. **1955-1958** _____ bei der DEFA. **1958/59** Soldat in der _____ Volksarmee. **1959-1963** Studium an der _____ in Babelsberg. **Seit 1964** _____ als Szenarist und _____ bei der DEFA. **1972** wird in Halle wird das Stück "**Die neuen Leiden des jungen W**" _____. **1978** wurde er mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis _____. Plenzdorf machte sich aber vor allem auch als _____ einen Namen. Seit **1992** war er _____ der Akademie der Künste in Berlin. Im Jahr **2004** hatte er eine _____ am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig inne. Ulrich Plenzdorf war seit **1955** verheiratet und hatte _____ Kinder. Seine Frau war Redakteurin im Verlag Volk und Wissen.

2. Erkennst du Ulrich Plenzdorf? Kreuze das **Foto** unten an (X)! / 2 Punkte



3. Wie könntest du die Erzähltechnik von Plenzdorf charakterisieren?

/ 10 Punkte

4. Charakterisiere kurz **die Sprache** des Romans! Dazu eine kleine Hilfe:

/ 10 Punkte

- a) „Edgar Wibeau, das verkannte Genie, bei der selbstlosen Arbeit an seiner neuesten Erfindung, die Lunge halb weggefressen, und er gibt nicht auf.“
- b) „Und dieser Werther war... zigmal mit ihr allein. Schon in diesem Park. Und was macht er? Er sieht ruhig zu, wie sie heiratet. Und dann murkst er sich ab. Dem war nicht zu helfen.“
- c) „Stop mal, stop! - Das ist natürlich Humbug. Ich hatte ganz schön was mit Mädchen. Zum erstenmal mit vierzehn. Jetzt kann ich's ja sagen. Man hatte so allerhand Zeug gehört, aber nichts Bestimmtes. Da wollte ich's endlich genau wissen, das war so meine Art. Sie hieß Sylvia. Sie war ungefähr drei Jahre älter als ich. Ich brauchte knapp sechzig Minuten, um sie rumzukriegen.“
- d) „Du bist in Ordnung Willi. Du kannst so bleiben. Du bist ein Steher. Ich bin zufrieden mit dir.“

5. Wie sind die **familiären Verhältnisse** von Edgar?

/ 10 Punkte

6. Was erwartet **seine Mutter** von ihm?

/ 5 Punkte

7. Charakteristisch ist Edgars Verhältnis **zu Büchern**. Was hat er gelesen?

/ 5 Punkte

8. Welche Rolle spielt Willi im Roman?

/ 5 Punkte

9. Welche **Behauptungen** stimmen **(R)** und welche sind falsch **(F)**?

/ 10 Punkte

- a) Edgar haust in einer Gartenlaube in Ost-Berlin.
- b) Edgar haust in einer Gartenlaube in West-Berlin.
- c) Er liebt Jazz-Musik.
- d) Auf dem Nachbargrundstück der Laube ist ein Kindergarten.
- e) Am Ufer eines Sees ist ein Kindergarten.
- f) Charly ist Kindergärtnerin.
- g) Charly ist Malerin.
- h) Edgar will Charly heiraten.
- i) Edgar schickt Briefe an Willi.
- k) Addi mag Edgar nicht.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k



DANKE FÜR'S MITMACHEN! HOFFENTLICH HAST DU SPASS GEHABT!